

ERKLÄRUNG ZUM JAHRESBEGINN

anlässlich der Bergsitzung des Gemeinderates am 25. Januar 2016

- Es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Patres vom Berg,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Amtsleiter und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der CDU-Fraktion möchte ich Ihnen zunächst noch **alles Gute im neuen Jahr** wünschen, viel Glück, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Wir freuen uns, dass wir traditionell das neue Jahr hier oben auf dem Dreifaltigkeitsberg miteinander beginnen. Wir können uns dabei wieder einmal den Ausführungen unseres Bürgermeisters beim Neujahrsempfang anschließen, **dass wir am Beginn des neuen Jahres – als Stadt - gut dastehen.**

Dazu haben auch die vielen Ehrenamtlichen in unserer Stadt beigetragen, denen wir sehr herzlich Dank sagen wollen. Ich möchte dabei heute stellvertretend **die Mitbürger nennen, die sich um die Flüchtlinge in unserer Stadt kümmern.** Für uns als CDU war und ist klar: Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden, die sich Sorgen um Leib und Leben machen müssen, sollen bei uns eine Heimat finden.

Deshalb haben wir seitens der Stadt die Weichen im vergangenen Jahr richtig gestellt – mit der Bereitstellung des ehemaligen Chez Nous und mit der Aufforderung an einen privaten Betreiber,

das ehemalige Sauter-Gebäude herzurichten. Und das ist gelungen: Aus einer Ruine, die seit Jahren vor sich hin dümpelte, ist ein ansehnliches Gebäude am Stadteingang geworden.

Eine **große Hilfsbereitschaft** vieler Bürgerinnen und Bürger war in den letzten Monaten erkennbar. Darauf hoffen wir auch weiterhin. Aus unserer Sicht sollte die Hilfsbereitschaft aber auch nicht überfordert werden, deshalb sprechen wir uns nach wie vor für **einen städtischen Integrationsbeauftragten**, der sämtliche Bemühungen und Aufgaben gemeinsam mit den Ehrenamtlichen koordiniert.

Meine Damen und Herren,

wir haben **unsere Hausaufgaben als Stadt** in den letzten Jahren insgesamt erfolgreich erledigt. Wir haben wichtige Zukunftsentscheidungen getroffen. Oft waren wir uns dabei quer durch alle Fraktionen einig – zumindest in der Sache.

Es geht in den nächsten Jahren nun darum, unsere **Infrastruktur auf einem guten Niveau zu erhalten**:

- Dazu gehört, dass wir die **Sanierung der Hauptstraße** zwischen Marktplatz und Stadtpfarrkirche im Blick behalten und zeitnah ein neues Sanierungsgebiet auflegen.
- Die **kontinuierliche Instandsetzung** unserer Straßen war und ist uns ein Anliegen. 250.000 € zusätzlich jedes Jahr, 2016 im Bereich Schwampenühl, der Ausbau des Schanzenwegs, außerdem setzen wir darauf, dass durch die gute finanzielle Lage der Ausbau im Laufe des Jahres noch Luft entsteht für den Ausbau des Staufelbergwegs oder eines Teilstücks in der Bismarckstraße.
- Nach der **Trockenlegung des Gewerbemuseums** geht es jetzt darum, wie wir das Gewerbemuseum barrierefrei machen und eine Aufwertung erreichen, sowohl in baulicher Hinsicht als auch durch eine neue inhaltliche Konzeption.
- Wir freuen uns darüber, dass es mit der **Sanierung unserer Sportanlagen im Stadion Unterbach** nun endlich vorangeht. Die Ertüchtigung der Stadionhalle und der Neubau des Umkleidegebäudes im Stadion müssen absolute Priorität haben. Wir wollen, dass mit den Maßnahmen in diesem Jahr begonnen wird.

- Für unsere vielen Hundert Sportlerinnen und Sportler, vor allem für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen in unseren Schule und Vereinen, ist es an der Zeit, dass wir die Bedingungen verbessern.
- Auch im Hinblick auf das **Schwimmbecken an der Schillerschule** haben wir klar gesagt, was wir wollen: Ab dem Jahr 2018 sehen wir die realistische Chance, ein neues größeres Becken zu bauen. Die Bausubstanz und die aktuelle Größe der Halle und des Bades sind nicht mehr zeitgemäß. Deshalb macht es aus unserer Sicht keinen Sinn, 2 Mio. Euro in eine Sanierung zu stecken. Wenn wir etwas Sinnvolles machen wollen, dann müssen wir das Lehrschwimmbecken neu bauen!
- Auch die digitale Infrastruktur wollen wir 2016 auf den Prüfstand stellen. Der Landkreis hat beschlossen, ein **sog. Back-Bone-Netz mit Glasfaserleitungen** für schnelles Internet aufzubauen. Hier sollten wir als Stadt alles daran setzen, dass Bürger wie Unternehmen beste Voraussetzungen für die Zukunft haben.
- Es ist erfreulich, dass wir einwohnermäßig als Stadt stabil sind und sogar leicht wachsen. Klar ist, dass wir dafür die **Rahmenbedingungen** immer wieder anpassen müssen. Wir haben dies unterstützt mit zusätzlichen Gruppen im städtischen Kindergarten sowie mit der Erschließung neuer Bauplätze im Heidengraben.
- Für 2016 wünschen wir uns, dass diesen Kurs eines Wachsens mit Augenmaß fortführen.
- Erfreulich deutlich gewachsen ist im letzten Jahr die Gewerbesteuer. Über 11 Millionen sind beeindruckend. **Unser Dank gilt allen Unternehmerinnen und Unternehmern** sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass durch diese Einnahmen die Handlungsmöglichkeiten der Stadt auch weiterhin gut sind.
- Wir wollen eine nachhaltige Entwicklung unserer Gewerbebetriebe. Dazu gehört auch die Erschließung im Eschenwasen, die in diesem Jahr beginnen wird, um zeitnah insbesondere die Erweiterung der Fa. HEWI zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass HEWI nach **konstruktiven Verhandlungen auf Augenhöhe** ein klares Bekenntnis zum Standort Spaichingen abgegeben hat.

Meine Damen und Herren,

auf Augenhöhe sollte stets auch die Arbeit im Gemeinderat erfolgen. Dazu gehören ein hohes Maß an Transparenz, an Offenheit und an gegenseitigem Respekt. Leider hat es daran im vergangenen Jahr leider immer wieder gefehlt.

Uns hat geärgert, dass Anfragen aus dem Rat, Bitten um Information oder auch kritische Nachfragen oft gleich als persönlicher Angriff verstanden werden.

Uns hat geärgert, dass ständig die verschiedenen Ebenen – Sachebene und persönliche Ebene – bewusst vermischt werden. Damit ist ein sachliches Arbeiten nur schwer möglich.

Und uns hat geärgert, dass im Stadtspiegel und an anderer Stelle regelmäßig über Gemeinderäte und weitere Personen hergezogen wird und diese beschuldigt und diskreditiert werden.

Wir erwarten und hoffen, dass wir im neuen Jahr zu einer Auseinandersetzung in der Sache und auf Augenhöhe zurückkehren.

Abschließend möchte ich noch – auch im Namen unseres finanzpolitischen Sprechers Karsten Frech – mit einem Hinweis auf den Haushalt eingehen. Sehr erfreulich ist, dass wir auch **2016 keine neuen Kreditaufnahmen** planen, sondern die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abgebaut werden kann. Gemeinsam haben wir dies so hinbekommen.

Ganz besonders möchten wir in diesem Zusammenhang nochmals unserem ausgeschiedenen **Kämmerer Otmar Hagen** danken. Und wir wünschen seinem Nachfolger Christian Leute ein glückliches Händchen. Wir sind überzeugt, dass wir bei Ihnen in sehr guten Händen sind.

Unser Dank gilt heute auch unserem **Hauptamtsleiter Winfried Kapp**. Er war in den letzten Jahrzehnten Organisator, Antreiber und Ansprechpartner für viele Bürger, für Vereine und auch für uns als Gemeinderäte. Vielen herzlichen Dank für sein großes Engagement. Seinem Nachfolger, Herrn Haupt, wünschen wir eine schnelle Einarbeitung und viel Freude und Erfolg.

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr ein gutes und konstruktives Miteinander, durchaus kontroverse Auseinandersetzungen um die beste Lösung in der Sache, aber einen fairen Umgang im Persönlichen.

Vielen Dank.